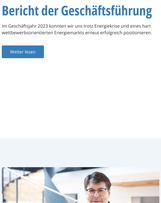
STADTWERKE DETMOLD

Geschäftsbericht | 2023

- Höhepunkte des Jahres
- Kennzahlen des Geschäftsjahres

Geschäftsbericht | 2023

- Höhepunkte des Jahres
- Kennzahlen im Überblick



Neubau – Vorbildfunktion für den Klimaschutz

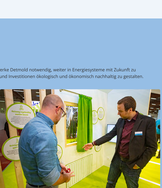
Hoher Energiestandard, optimierte Arbeitsabläufe und Kundenservice – alles unter einem Dach.

Weiter lesen

Bericht der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir uns trotz Energiekrise und eines hart wettbewerbsorientierten Energiemarkts erneut erfolgreich positionieren.

Weiter lesen



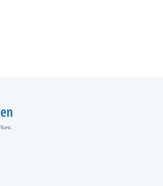
Bericht des Aufsichtsrats

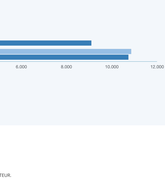
Der Aufsichtsrat spricht der Belegschaftsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

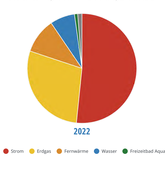
Weiter lesen

Höhepunkte des Jahres

Die Herausforderungen durch den Klimawandel machen es auch für die Stadtwerke Detmold notwendig, weiter in Energiesysteme mit Zukunft zu investieren. Primäres Ziel ist dabei die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und investitionen ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu gestalten.







Kennzahlen im Überblick

Bilanz | Gewinn- und Verlustrechnung | Kennzahlen

Investitionen und Abschreibungen

im Bereich der Sachanlagen und der immateriellen Anlagewerte. Alle Werte in TEuro.

Umsatzerlöse

im Bereich der Sachanlagen und der immateriellen Anlagewerte. Alle Werte in TEUR.

Auf einen Blick

Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Gesellschafter

DetCon GmbH – Detmolder Gesellschaft für Beteiligungscontrolling & Consulting mbH	75,10 (Anteil v. H.)
Westfalen Weser Beteiligungen GmbH	12,45 (Anteil v. H.)
Westenergie AG	12,45 (Anteil v. H.)

Aufsichtsrat

Stephan Grigat, Vorsitzender	Rechtsanwalt und Notar
Rainer Friedrich, Stellvertretender Vorsitzender	Dipl. Sozialpädagoge
Christine Dunsthea Richter	Lehrerin/Schulleiterin i.R.
Frank Hilker	Bürgermeister der Stadt Detmold
Klaus Michael, bis 22.02.2023	Sachverständiger für Wärmeschutz
Ute Bellon, ab 23.02.2023	Dipl.-Ingenieurin
Andy Mensenkamp	Dipl.-Ing. Versorgungstechnik
Christian Herrmann	Stellvertretender Bad-Betriebsleiter, Arbeitnehmervertreter
Norbert Lüssem	Kommunalmanager Region Münsterland-Ostwestfalen-Lippe, Westenergie AG
Andreas Speith	GF Westfalen Weser Netz GmbH

Geschäftsführer

Jörg Karlikowski	Dipl.-Ing.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nur mit einem guten und engagierten Team kann die Energiewende in Detmold vorangetrieben werden.

Weiter lesen

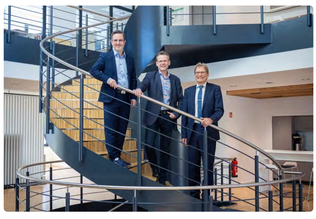
© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Neubau – Vorbildfunktion für den Klimaschutz

In einer Bauzeit von rund 24 Monaten haben die Stadtwerke auf dem bestehenden Grundstück „Am Gelskamp 10“ einen funktionalen Bau in der „Effizienzgebäude 40 Erneuerbare-Energien-Klasse“ errichtet. Das Gebäudekonzept des Neubaus der Stadtwerke setzt auf Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und eine aktive Energieversorgung. In dem tageslichtdurchfluteten Gebäude für Verwaltung, Werkstatt und Lager auf rund 4.600 Quadratmetern Fläche, werden rund 181 Stadtwerke-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter die Energiewende in Detmold vorantreiben. Die Investitionen belaufen sich auf rund 16 Mio. Euro, wobei der Bau mit 2,2 Mio. Euro durch eine KfW-Förderung BEG Nichtwohngebäude als „Effizienzgebäudes 40 Erneuerbare Energien“ bezuschusst wird, wodurch sich die Kosten auf ca. 13,8 Mio. Euro reduzieren.

Das bestehende Verwaltungsgebäude der Stadtwerke mit angrenzenden Lager- und Werkstatträumen wurde 1981 errichtet. Seitdem sind neue Geschäftsfelder wie Fernwärme und Stromversorgung sowie die damit verbundene höhere Mitarbeiterzahl hinzugekommen. Weiterhin machten die nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Energieeffizienz, Arbeits-, Schall- und Wärmeschutz entsprechenden Räumlichkeiten, dieses Vorhaben erforderlich.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Detmold GmbH hatte sich im Mai 2020 bei der Abwägung zwischen einem Anbau einschließlich der Kernsanierung des Bestandsgebäudes und dem Neubau aufgrund des besseren Konzeptes für den Neubau entschieden.



Hoher Energiestandard, optimierte Arbeitsabläufe und Kundenservice – alles unter einem Dach

Neben der eigenen, regenerativ erzeugten Fernwärme decken zwei Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 181 kWp den Eigenstromverbrauch ab. Durch den Einsatz moderner und energiesparender Technik und einer gegenüber den Anforderungen des geltenden Gebäudeenergiegesetzes verbesserten thermischen Gebäudehülle erreicht der Neubau annähernd Passivhaus-Standard. Ein Gründach dient darüber hinaus zur Steigerung der Biodiversität und Artenvielfalt.

Ressourcen effizient zu nutzen und die Umwelt zu schonen sind zentrale Ziele der Stadtwerke-Klimaschutzstrategie. Mit dem Ansatz „Cradle to Cradle“ (von der Wiege zur Wiege) – für eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft – verleiht dies dem Bau einen zusätzlich nachhaltigen und ökologischen Fußabdruck. Hinzu kommen (nach der Fertigstellung der Außenanlagen) eine leistungsstarke Ladeinfrastruktur für Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Stadtwerke-E-Fahrzeug-Flotte.

Alle Verwaltungs- und Betriebsabteilungen einschließlich Werkstatträumen sowie angrenzenden Lager- und Werkstatträumen befinden sich jetzt unter einem Dach. Dies führt zu einer bereits jetzt schon messbaren Optimierung der internen Arbeitsprozesse und des Informationsflusses.

Forum bietet Möglichkeiten für Veranstaltungen

Ein moderner Veranstaltungsraum ermöglicht es den Stadtwerken zukünftig, aktuelle Energiethemen wie kommunale Wärmeplanung und erneuerbare Energien unter Einbindung von Marktpartnern und der Stadt Detmold zu kommunizieren. Ebenso sollen hier Infoveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler stattfinden. Das energetisch innovative Gebäudekonzept setzt neue Maßstäbe für mehr Klimaschutz und bietet zukünftig Raum für modernes und kommunikatives Arbeiten.

Weitere Höhepunkte

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Bericht der Geschäftsführung

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen – rückläufige Konjunktur

Berechnungen des statistischen Bundesamts zufolge hat die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2023 um 0,3 Prozent abgenommen, nachdem im Jahr 2022 noch ein Wachstum von 2,0 Prozent verzeichnet wurde.

Hauptgrund für die schwache wirtschaftliche Entwicklung ist, dass sich nach dem Krisenjahr 2022 die Industrie und der private Konsum langsamer erholen als zu Beginn des Jahres erwartet wurde. Die Wirtschaftsleistung hat insbesondere zwar wieder das Niveau der Vor-Corona-Zeit erreicht, der starke Anstieg der Energiepreise 2022 hat die Erholung aber erheblich gebremst und vor allem in den energieintensiven Industrien zu deutlichen Produktionsrückgängen geführt. Zudem wurde den privaten Haushalten aufgrund der starken Verbraucherpreisinflation massiv Kaufkraft entzogen. Positive Anzeichen resultierten aus den Tarifabschlüssen, die die Kaufkraft der Haushalte erhöht und damit den privaten Konsum wieder stabilisiert haben.

Die weiterhin hohe Inflation hat sich zuletzt merklich verringert. Eine maßgebliche Rolle hat hierbei die Dezember-Soforthilfe des Bundes gespielt. Sie drückte die Inflationsrate spürbar nach unten. Der Bund hat im Dezember die Monatsabschläge für Gas und Wärme übernommen. So verringerten sich die Belastungen der Kunden für Energie gegenüber dem Vormonat kräftig. Durch die seit Januar wirksam gewordenen Gas- und Strompreisbremsen sind die Höchststände aus dem letzten Jahr mit Inflationsraten von über 10 Prozent überwunden.

Mit dem Krieg in der Ukraine und den hierdurch ausgelösten Folgen an den Energiemärkten hat die energiepolitische Agenda der Bundesregierung nicht an Bedeutung verloren, welche die folgenden Themen beinhaltet: die Versorgungssicherheit gewährleisten, der Energiewende neuen Schwung verleihen, den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen, die klimaneutrale Wärmeversorgung ausbauen und die Anstrengungen zur Reduktion von CO_2-Emissionen intensivieren. Sämtliche Maßnahmen sind dabei auf den 1,5-Grad-Pfad der internationalen Klimaschutzvereinbarungen ausgerichtet.

Das Energiejahr 2023

Im ersten Jahr nach der Energiekrise hat sich die deutsche Energieversorgung erfolgreich stabilisiert und zeigte sich sehr robust. Zusätzliche Gaslieferungen aus Westeuropa und zuverlässige LNG-Importe sorgten für eine gesicherte Gasversorgung. Seit Beginn 2023 sanken die Energiepreise wieder, liegen aber noch deutlich über dem Vorkrisenniveau. 2023 stammte erstmals mehr als die Hälfte des Stroms aus erneuerbaren Energien. Sowohl die Stromerzeugung als auch der Stromverbrauch waren rückläufig. Die CO_2-Emissionen der Energiewirtschaft sind im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent gesunken.

Energieverbrauch erneut rückläufig – erneuerbare Energien im Plus – Erdgasversorgung gesichert

Den größten Einfluss auf den Rückgang des Energieverbrauchs hatte neben dem Energiesparverhalten der Haushalte, die zurückgehende wirtschaftliche Leistung in Deutschland. Vor allem die energieintensiven Industriezweige verzeichneten Produktionsrückgänge, was spürbare Auswirkungen auf den Energieverbrauch hatte. Die milde Witterung, ähnlich mild wie im Vorjahr, hatte ebenfalls einen Einfluss auf den rückläufigen Energieverbrauch.

Um die hohen Energiepreise als Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine abzufedern, hatte die Politik Entlastungspakete für Energie verabschiedet. Dazu zählten die Strom- und Gaspreisbremsen für alle Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen. Diese im Herbst 2022 eingeführten Energiepreisbremsen sind zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen. Als zusätzliche Entlastung für Wärmekunden hatte die Bundesregierung darüber hinaus eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Erdgaslieferungen und Fernwärme beschlossen. Von Oktober 2022 an wurde der Mehrwertsteuersatz auf sieben Prozent gesenkt. Die Maßnahme wurde bis zum 31. März 2024 befristet.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir uns trotz Energiekrise und eines hart wettbewerbsorientierten Energiemarkts erneut erfolgreich positionieren. Deutlich über Plan liegende Ergebnisse bei der Strom- und Gasversorgung sowie einem leicht über Plan liegenden Ergebnis im Freizeitbad stehen geringere Ergebnisse in der Wärme- und Wassersparte gegenüber.

Im Rahmen der Vorsorge durch Rückstellungen im Jahr 2022 konnten Beschaffungsrisiken 2023 abgemildert werden, was neben anderen Effekten wie höheren Beteiligungserträgen zu einem erfreulich guten Jahresergebnis führte. Die Besucherzahlen in der Sauna übertrafen unsere Erwartungen, was sicher in ihrer kontinuierlichen Attraktivitätssteigerung begründet liegt. Auch im Bad setzt sich der positive Trend steigender Besucherzahlen fort.

Ziel der Detmolder Trinkwasserversorgung ist es, das Lebensmittel Nr. 1 dauerhaft zu sichern. Zum größten Bauprojekt 2023 zählt der Ersatzneubau des Trinkwasserhochbehälters „Grotenburg". Mit der anschließend erfolgten Sanierung der zweiten Kammer des Hochbehälters Kupferberg wurden die umfassenden Erneuerungsarbeiten des größten Detmolder Trinkwasserhochbehälters 2023 abgeschlossen.

Mit einer Investition von rund 4,3 Mio. Euro sicherten die Stadtwerke im Berichtsjahr eine zukunftsweisende Stromversorgung in Detmold. Einen wichtigen Beitrag leistet hierzu das neu errichtete Umspannwerk Spork, das 2023 in Betrieb genommen wurde. Mit hochmodernen Betriebsmitteln haben wir den Knotenpunkt der Energieversorgung leistungsfähiger und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Um auch zukünftig die Stromversorgung zuverlässig gewährleisten zu können, ersetzen die Stadtwerke darüber hinaus demnächst die Technik im Umspannwerk Pivitsheide. Eine moderne, automatisierte Infrastruktur sichert hier zukünftig leistungsstark und wirtschaftlich die Stromversorgung.

Weitere Investitionen wurden in die Sanierung und Neuverlegung von Stromversorgungsleitungen und den Aufbau von Umspannstationen getätigt. Dies geschieht nicht zuletzt im Hinblick auf die weiterhin steigenden Zahlen regenerativer Energieeinspeisungen, von Elektrofahrzeugen und elektrischen Wärmepumpen.

Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie ist aktiver Klimaschutz. Dies gilt auch für das „Detmolder Solardach". Mit dem Pachtmodell der Stadtwerke können Detmolder ohne eigene Investition regenerativ Strom auf ihrem Dach erzeugen und damit zur Reduzierung der Treibhausgase beitragen.

Erdgas – den Stand der Technik halten

Im Jahr 2023 beliefen sich die Investitionen auf rund 0,5 Mio. Euro. Ziel ist es weiterhin, die Anlagen und Netze der Erdgasversorgung auf dem vorgeschriebenen Stand der Technik zu halten und damit die Bestandsanlagen zu sichern. Dies ist insbesondere auch deshalb sinnvoll, um die vorhandene Gas-Infrastruktur ggf. für einen möglichen Transport von Wasserstoff zukünftig nutzen zu können.

Ausbau der Fernwärme – Schlüsselposition für die Energiewende

Rund 65 Mio. Euro haben die Stadtwerke in den vergangenen zwölf Jahren in den Ausbau der Detmolder Fernwärmeinfrastruktur investiert. Gemeinsam wollen Stadt und Stadtwerke die Versorgung mit klimaschonender Fernwärme weiter vorantreiben. Vorgesehen ist dazu, die flächendeckende Erschließung weiträumiger Versorgungsbereiche sowie die Erweiterung zentraler Wärmeversorgungsanlagen in den kommenden Jahren umzusetzen. Die für einen Fernwärmeausbau vorgesehenen Stadtbereiche finden interessierte Detmolder im Internet unter www.stadtwerke-detmold.de. Zu den größten Baumaßnahmen zählten mit rund 800 TEuro neben Hausanschlüssen u. a. eine Verbindungsleitung vom Johannettental bis zur „Lippischen Landesbrand Versicherung" sowie ein Ringschluss von Pinneichen bis zur Kreuzstraße.

An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dank unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten sich die Stadtwerke Detmold GmbH im zweiten Krisenjahr trotz anhaltend turbulenter Energiemärkte bewähren und dieses besondere Jahr 2023 mit einem sehr guten Geschäftsergebnis abschließen.

Risikomanagement: Chancen und Risiken im Blick

Die Anforderungen, die die Stadtwerke Detmold gemäß § 91 Abs. 2 AktG zur Einrichtung eines Risikomanagements verpflichten, werden mit dem Risikomanagementsystem „Ready4Risk" umgesetzt. Auch 2023 wurde sichergestellt, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie an die Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Vor dem Hintergrund der weltweiten Krisen nimmt die Notwendigkeit zu, sich mit den Chancen und Risiken weiterhin intensiv auseinanderzusetzen. Hierzu findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat bzw. dessen Vorsitzenden statt. Durch die Abschlussprüfer werden die Funktionsfähigkeit und kontinuierliche Umsetzung der Anforderungen zur Risikofrüherkennung geprüft und bestätigt.

Ausblick: „Wirtschaftsweisen" senken Konjunkturprognose

Im vergangenen Herbst hatten die „Wirtschaftsweisen" für 2024 noch ein Wachstum von 0,7 Prozent prognostiziert. Die Bundesregierung rechnet aktuell nur mit einem geringen Wachstum von 0,2 Prozent. Sie hatte unter anderem darauf verwiesen, dass die Weltwirtschaft noch nicht wieder richtig in Schwung gekommen sei. Für das Jahr 2025 wird von einem Wirtschaftswachstum von 0,9 Prozent ausgegangen.

Die Konjunktur wird daher 2024 kaum an Fahrt gewinnen. Das erste Quartal war bereits durch eine schwache, wirtschaftliche Dynamik geprägt. Im Jahresverlauf dürfte eine leichte konjunkturelle Erholung einsetzen. Der Rückgang der Inflation wird sich weiter fortsetzen. Wie lange der Rückgang der Inflation dauert, hängt entscheidend von der Energiepreisentwicklung und der Lohnentwicklung ab. EZB-Zinssenkungen bereits im ersten Halbjahr sind angesichts dieser Unwägbarkeiten nicht ausgemacht, für die Zukunft jedoch möglich. Die Dekarbonisierung bleibt auch im Jahr 2024 ein wesentlicher Aspekt der politischen und gesellschaftlichen Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Erreichung des Ziels der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius.

Die Energiewirtschaft hat ihre Emissionen 2023 um 52 Mio. Tonnen gemindert und damit den mit Abstand größten Anteil zum Rückgang der Emissionen beigetragen. Damit hat sie ihre Emissionen gegenüber 1990 um 57 Prozent gemindert. Allerdings wurde dieses Ergebnis im Jahr 2023 nicht nur durch den Ausbau erneuerbarer Energien (EE) erreicht, sondern war zu großen Teilen auch durch Nachfrageeffekte getrieben.

Die Stadtwerke Detmold werden auch in Zukunft an ihrem Ziel der unternehmerisch erfolgreichen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen festhalten. Versorgungssicherheit gewährleisten und in ein Energiesystem für nachfolgende Generationen investieren.

Jörg Karlikowski, Geschäftsführer

© 2020-2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Bericht des Aufsichtsrats

Entwicklung des Unternehmens und geschäftliche Ereignisse

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Er hat sich regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie die bedeutsamen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben durch die Geschäftsführung informieren lassen.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Wesentlichen mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Marktentwicklung, der Preis- und Beteiligungspolitik, der strategischen Positionierung, der Unternehmensplanung mit Erfolgs-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung, dem Risikomanagementsystem sowie dem Klimapakt.

Auch außerhalb der Sitzungen hat der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen mit dem Geschäftsführer der Gesellschaft Fragen der Geschäftspolitik, der strategischen Ziele sowie wichtige Einzelvorgänge diskutiert.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

Stephan Grigat, Vorsitzender	Rechtsanwalt und Notar
Rainer Friedrich, Stellvertretender Vorsitzender	Dipl. Sozialpädagoge
Christine-Dorothea Richter	Lehrerin/Schulleiterin i.R.
Frank Hilker	Bürgermeister der Stadt Detmold
Klaus Michael, bis 22.02.2023	Sachverständiger für Wärmeschutz
Uta Bellion, ab 23.02.2023	Dipl.-Ingenieurin
Andy Mensenkamp	Dipl.-Ing. Versorgungstechnik
Christian Herrmann	Stellvertretender Bad-Betriebsleiter, Arbeitnehmervertreter
Norbert Lüssem	Kommunalmanager Region Münsterland-Ostwestfalen-Lippe, Westenergie AG
Andreas Speith	GF Westfalen Weser Netz GmbH

Der Geschäftsführer berichtete in der Aufsichtsratssitzung am 05. Dezember 2023 über das Risikomanagementsystem und informierte über bestehende Risiken und die entsprechenden Gegensteuerungsmaßnahmen. Wesentliche oder gar bestandsgefährdende Risiken wurden nicht identifiziert.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfer zu. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls keinerlei Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023.

Der Aufsichtsrat spricht den Belegschaftsvertretern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Detmold Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Detmold GmbH

Stephan Grigat
Vorsitzender des Aufsichtsrats

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Stadtwerke Detmold machen auf den Weltwassertag aufmerksam

Weltweiter „Tag des Wassers“ nimmt an Bedeutung zu

Der weltweite „Tag des Wassers“, zu dem die Vereinten Nationen alljährlich aufrufen, soll die Menschen dazu einladen, sich Gedanken über die lebenswichtige Bedeutung von Trinkwasser und seinem Wert zu machen. Auch die Stadtwerke Detmold nahmen diesen besonderen Tag zum Anlass, ein Zeichen für den sorgsamen Umgang mit dem kostbaren Gut Trinkwasser zu setzen. Mit einer besonderen Illumination des Wärmespeichers hat der Detmolder Energieversorger auf den Weltwassertag aufmerksam gemacht.

Die Herausforderungen durch den Klimawandel und die notwendige Dekarbonisierung der Energiewelt machen es auch für die Stadtwerke Detmold notwendig, weiter in Energiesysteme mit Zukunft zu investieren. Primäres Ziel ist dabei die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und Investitionen ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu gestalten. Anlässlich des Weltwassertags fanden darüber hinaus in Detmold mehrere Aktionen statt.

Nachhaltiges Trinkwasser-Lehr-Programm in Grundschulen

Im Rahmen einer multimedialen, interaktiven Inszenierung wurde das Thema Trinkwasserschutz den Kindern kurzweilig erläutert und greifbar gemacht. Dabei wurde die Bedeutung von Wasser für das Leben, spielerisch dargestellt und gleichzeitig zum nachhaltigen Umgang mit der kostbaren Ressource sensibilisiert.

TH OWL: Trinkwasserbar und Infostand auf dem Campus

Im Rahmen eines Aktionstages der TH OWL schenkten die Stadtwerke am Weltwassertag zum 22.03.2023 erfrischendes Trinkwasser und besondere Trinkwassercocktails kostenlos vor der Mensa auf dem Campus aus.

Trinkwasserspender-Förderprogramm für Schulen und Kindergärten

Die Stadtwerke unterstützen das Trinken des kostbaren Trinkwassers und bieten ein Förderprogramm für Schulen und Kindergärten an. Das Angebot beinhaltet, einen Zuschuss von jeweils 500 Euro für fest an die Trinkwasserinstallation angeschlossene Geräte. Die Förderung ist auf ein Gesamtbudget von 5.000 Euro pro Jahr begrenzt.

Wasserwende – Trinkwasser ist Klimaschutz

Um Wasserquartiere zu entwickeln und Trinkwasser als erfrischenden Durstlöscher stärker ins Bewusstsein der Detmolderinnen und Detmolder zu bringen, sind die Stadtwerke im Berichtsjahr „a tip: tap“ (ein Tipp: Leitungswasser) beigetreten. „a tip: tap“ ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit dem Projekt „Wasserwende“ für Leitungswasser, gegen Verpackungsmüll und damit für eine ökologisch-nachhaltige Lebensweise einsetzt.

Weitere Höhepunkte

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Energiesparen zahlt sich aus

Energiesparen führt zur Auszahlung von Guthaben

Für das Verbrauchsjahr 2023 zahlten die Stadtwerke rund 11 Mio. Euro an ihre Kundinnen und Kunden aus. Mit Ausnahme des Verbrauchsjahrs 2022 und einer Guthabenauszahlung von 17 Mio. Euro, lag der Betrag 2023 deutlich über dem der letzten fünf Jahre. Im Krisenjahr 2022 hatte die Bundesregierung verschiedene Entlastungspakete auf den Weg gebracht, die diesen besonderen Effekt zur Folge hatten. Guthaben der Kunden wurden mit dem Abschlag für Februar verrechnet. Der endgültige Überweisungsbetrag erfolgte auf das Kundenkonto.

Stadtwerke empfehlen weiterhin Energie einzusparen

Die Stadtwerke empfehlen, auch weiterhin auf den Verbrauch von Erdgas, Strom, Wasser und Fernwärme zu achten. Haushalte können mit einfachen und wirkungsvollen Maßnahmen den Energieverbrauch nennenswert senken, tragen damit aktiv zum Klimaschutz bei und sparen zudem Kosten. Weitere Informationen zum Energiesparen und zu den Produkten der Stadtwerke erhalten Kundinnen und Kunden im Internet unter www.stadtwerke-detmold.de oder persönlich im Kundenzentrum im Rosental.

Weitere Höhepunkte

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Sicherung der Versorgungsqualität

Trinkwasser: Kontinuierliche Investition

Mit der nachhaltigen Sicherung einer sehr guten Trinkwasserqualität steigen auch die technischen Anforderungen sowohl bei der Wassergewinnung als auch bei der Wasserverteilung. Allein in den letzten drei Jahren haben die Stadtwerke über 10,4 Mio. Euro in die Detmolder Trinkwasserversorgung investiert. Ziel ist es, das Lebensmittel Nr. 1 dauerhaft zu sichern. Die Grundwasserstände sind dank der intensiven Niederschläge der letzten Monate wieder deutlich angestiegen.

Stadtwerke Detmold investieren 1,3 Millionen in neuen Hochbehälter „Grotenburg“

Täglich fließen im Schnitt rund 10.000 bis 12.000 Kubikmeter Trinkwasser in die Detmolder Haushalte. Ziel der Trinkwasserversorgung ist es, das Lebensmittel Nr. 1 dauerhaft zu sichern. Zu den größten Bauprojekten 2023 zählte der Ersatzneubau des Trinkwasserhochbehälters „Grotenburg“.

Der Hochbehälter, der die obere Zone des Stadtteils Hiddesen südlich der Friedrich-Ebert-Straße mit Trinkwasser versorgt, erhielt im Berichtsjahr eine neuartige Behälterkonstruktion. Die Bausubstanz des alten Behälters in direkter Umgebung des Baugebiets unter dem Hermannsdenkmal wurde bei Voruntersuchungen als wirtschaftlich nicht sanierungsfähig eingestuft und hatte damit den Neubau des Hochbehälters notwendig gemacht.

Das zum Einsatz gekommene neuartige Konzept verfügt über eine besondere Behälterkonstruktion. Es handelt sich dabei um zwei Behälterteile aus doppelwandigen PE-(Polyethylen-Kunststoff) Röhren mit einem Innendurchmesser von etwa drei Metern. Bei einer Länge von insgesamt 17 Metern ergibt sich somit ein Speichervolumen von 200.000 Litern Trinkwasser. Vorteile dieses Bautyps sind der hohe Vorfertigungsgrad und die damit verbundene schnelle Bauzeit.

Der gesamte Behälter wurde vorab in fünf Teilen im Werk des Herstellers gefertigt und dann zur Baustelle transportiert. Hier erfolgte die Endmontage der Bauteile, die vor Ort zusammengesetzt und wasserdicht verschweißt wurden.

Mit unseren Hochbehältern gleichen die Stadtwerke die Differenz zwischen der geförderten und benötigten Wassermenge aus und sorgen für den notwendigen Netzdruck in den Leitungen. Nachts, wenn wenig verbraucht wird, fließt das Trinkwasser zur Befüllung in die Behälter. Besonders morgens oder während anderer Verbrauchsspitzen sichert es dann zusätzlich die Trinkwasserversorgung in den Haushalten.

Weitere Höhepunkte

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Aqualip: Gutscheine für Kinder im Hochwassergebiet

Auf Anregung einer engagierten Anwohnerin aus Klüt haben die Stadtwerke Detmold in Zusammenarbeit mit dem Ortsbürgermeister Rüdiger Preuß eine Gutschein-Aktion für die vom Hochwasser betroffenen Kinder gestartet. 100 Eintrittsgutscheine im Wert von jeweils 25 Euro wurden von Jörg Karlikowski, dem Geschäftsführer der Stadtwerke Detmold, an die Kinder übergeben.

Um den Badegästen einen zeitlich komfortableren Badeaufenthalt zu ermöglichen, wurde das Zeitfenster in den Tarifen „Sport“ und „Fit & Fun“ um je zehn Minuten verlängert. Die Stadtwerke Detmold investieren kontinuierlich in die Attraktivitätssteigerung des Detmolder Freizeitbads. 2024 wird neben der Sanierung des Solebeckens auch die Rutsche „Aqua-Blitz“ ausgetauscht.

Schwimmen und Saunieren erfreut sich gestiegener Nachfrage

Sportlich fit zu bleiben und dabei auf ein attraktives Freizeitangebot für die ganze Familie zurückgreifen zu können, das erleben Badegäste im Aqualip. Mit rund 255.000 Besuchern setzte sich der Trend steigender Besucherzahlen für Bad und Sauna auch 2023 fort.

Weitere Höhepunkte

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Stadtwerke präsentierten sich als attraktiver Arbeitgeber auf der „My Job“ in Bad Salzuflen

Wer viele Dinge unter einen Hut bringen möchte – Arbeit, Sport, Familie, Freunde, betriebliche Altersvorsorge – braucht einen Arbeitgeber und einen Job, die all dies ermöglichen. Die lippischen Stadtwerke bieten die passenden Arbeitsplätze dafür.

Auf dem Gemeinschaftsstand der Stadtwerke Bad Salzuflen, Detmold und Lemgo findet der Messebesucher kompetente Ansprechpartner, die sich über Work-Life-Balance und deren Vereinbarkeit Gedanken machen und durch attraktive Arbeitszeitmodelle und Rahmenbedingungen Lösungen schaffen. Mitarbeiten an der Energiewende in Deutschland, das Klima schützen und einen Beruf mit Zukunft und Perspektive sichern, Verantwortung übernehmen – all das bieten die Stadtwerke in Lippe noch darüber hinaus.

Wer noch nicht weiß, welcher Beruf zur eigenen Persönlichkeit passt, erhielt auf der Messe erste Einblicke in mögliche Arbeitsumfelder und Berufe. Dabei stellten die Energieversorger ein weit gefächertes Spektrum an Ausbildungsberufen vor. Wer zwischendurch eine Pause genießen wollte, konnte sich mit ausgefallenen Trinkwasser-Cocktails gratis auf dem Messestand erfrischen.

Weitere Höhepunkte

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Bilanz der Stadtwerke Detmold GmbH

zum 31.12.2023. Alle Werte in Euro.

	AKTIVSEITE		31.12.2023		31.12.2022
A.	**Anlagevermögen**				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		2.134.902,76		1.976.638,53
II.	Sachanlagen		105.620.683,75		94.727.571,94
III.	Finanzanlagen		6.799.509,38		7.234.556,31
			114.555.095,89		**103.938.766,78**
B.	**Umlaufvermögen**				
I.	Vorräte				
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	702.208,11		668.210,19	
	2. Waren	1.488.743,04		5.244,98	
	3. geleistete Anzahlungen	557.178,37	2.748.129,52	470.502,52	1.143.957,69
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.491.789,83		9.599.111,18	
	2. Forderungen gegen die Stadt	1.005.441,32		1.402.944,35	
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	76.729,29		2.208.020,29	
	4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	476.929,08		71.127,87	
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	9.238.670,21	22.289.559,73	6.046.237,80	19.327.441,49
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		9.497.131,58		14.570.339,61
			34.534.820,83		**35.041.738,79**
			149.089.916,72		**138.980.505,57**

	PASSIVSEITE		31.12.2023		31.12.2022
A.	**Eigenkapital**				
I.	Gezeichnetes Kapital		11.600.000,00		11.600.000,00
II.	Kapitalrücklage		19.894.623,30		19.894.623,30
			31.494.623,30		**31.494.623,30**
B.	**Empfangene Ertragszuschüsse**		**11.951.651,00**		**11.228.874,00**
C.	**Rückstellungen**				
1.	Sonstige Rückstellungen	22.100.373,75	**22.100.373,75**	10.726.030,58	**10.726.030,58**
D.	**Verbindlichkeiten**				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.799.657,68		50.390.046,21	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.891.742,13		9.327.535,20	
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	15.405,79		379.684,83	
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.923.727,34		3.138.253,07	
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.318.328,12		1.108.908,58	
	davon gegenüber Gesellschafter: 1.318.328,12 (Vj: 918.546,98)				
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	12.583.874,91	**83.532.735,97**	21.171.589,71	**85.516.017,6**
	davon aus Steuern: 617.103,37 (Vj: 764.571,34)				
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 20.855,57 (Vj: 19.153,22)				
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**10.532,70**		**14.960,09**
			149.089.916,72		**138.980.505,57**

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Gewinn - und Verlustrechnung der Stadtwerke Detmold GmbH

für das Geschäftsjahr 2023 (01.01. bis 31.12.). Alle Werte in Euro.

			2023		2022
1.	Umsatzerlöse	148.642.413,21		108.180.512,30	
	./. Strom- und Erdgassteuer	-5.701.243,35	142.941.169,86	-5.764.503,11	102.416.009,19
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		668.068,12		662.867,08
3.	Sonstige betriebliche Erträge		5.092.774,05		3.198.167,37
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-100.665.218,25		-64.109.982,33	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.634.358,97	-106.299.577,22	-4.270.335,56	-68.380.317,89
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	-9.771.181,95		-9.068.518,56	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.445.227,76	-12.216.409,71	-2.393.655,82	-11.462.174,38
	- davon für Altersversorgung: 531.005,57 (Vj: 589.689,43)				
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.729.473,32		-10.852.841,73
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.987.250,34		-8.003.809,77
8.	Erträge aus Beteiligungen		1.442.032,80		567.975,91
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		229.938,39		161.589,85
	- davon aus verbund. Unternehmen: – (Vj: –)				
	- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: – (Vj: –)				
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.247,28		-1.065.683,95
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-791.096,16		-849.272,85
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.873.665,33		-1.171.011,28
13.	**Ergebnis nach Steuern**		**8.475.263,86**		**5.221.497,55**
14.	Sonstige Steuern		-589.038,63		-651.543,49
15.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		-1.318.328,12		-918.546,98
16.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-6.567.897,11		-3.651.407,08
17.	**Jahresüberschuss**		**0,00**		**0,00**

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Kennzahlen der Stadtwerke Detmold GmbH

Stadtwerke Detmold GmbH	Einheit	2023	2022
Bilanzsumme	T€	149.090	138.981
Umsatzerlöse		**142.941**	**102.416**
- Strom	T€	71.995	52.885
- Erdgas	T€	47.711	29.166
- Wasser	T€	7.863	7.471
- Wärme	T€	13.194	10.625
- Freizeitbad	T€	1.283	983
- Sonstige / Gemeinsame	T€	895	1.286
Eigenkapital	T€	31.494	31.494
Anlagevermögen	T€	114.555	103.939
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. Auszubildende	**Ø Anzahl**	**181**	**178**
Stromabsatz*	**MWh**	**179.205**	**177.366**
Verteilungsnetz	km	1.534	1.522
Hausanschlüsse	Stück	20.774	20.699
Zähler (ohne Durchleitung)	Stück	39.913	41.626
Erdgasabsatz*	**MWh**	**376.247**	**391.726**
Verteilungsnetz	km	354	353
Hausanschlüsse	Stück	13.929	13.920
Zähler (ohne Durchleitung)	Stück	15.315	15.887
Wärmeabsatz*	**MWh**	**124.588**	**127.186**
Verteilungsnetz	km	73	73
Hausanschlüsse	Stück	915	860
Zähler	Stück	5.133	4.992
Wasserabsatz*	**Tm³**	**3.342**	**3.404**
Verteilungsnetz	km	489	487
Hausanschlüsse	Stück	19.611	19.568
Zähler	Stück	29.815	29.749
Freizeitbad inkl. Sauna	**Besucher**	**254.978**	**204.228**
*) an Endkundinnen und Endkunden			

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2023

Die Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen als wichtigste Ressource rücken immer stärker in den Fokus

Zu Recht: Was wären die Stadtwerke ohne die vielen Menschen dahinter, die tagtäglich daran arbeiten, gemeinsam die Energiewende voranzutreiben? Deshalb steht auch für uns vor allem eines im Mittelpunkt – nämlich: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durchstarten Richtung Zukunft

Mit einer Ausbildung bei den Stadtwerken Detmold starteten im August des Berichtsjahrs sechs Berufseinsteigerinnen und -einsteiger ihren Weg in einen zukunftsorientierten und modernen Ausbildungsplatz. Auch 2023 lag die Ausbildungsquote mit 18 Berufseinstiegen bei über zehn Prozent der Gesamtbelegschaft.

Das attraktive Spektrum der Berufsbilder bei den Stadtwerken erstreckt sich über unterschiedliche kaufmännische und technische Ausbildungsmöglichkeiten wie: Anlagenmechaniker (m/w/d), Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d), Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d), Industriekaufmann/-frau (m/w/d), Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d), Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d), Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation (m/w/d).

Dank für langjährige Verbundenheit

Auch im Jahr 2023 gab es bei den Stadtwerken wieder eine Vielzahl an Jubiläen. Ein besonderer Dank der Geschäftsführung gilt auch im Berichtsjahr den Jubilaren für die langjährige Zusammenarbeit. So feierte ein Mitarbeiter das 25. Firmenjubiläum und drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sogar 30 Jahre bei den Detmolder Stadtwerken.

Ausbau der Digitalisierung

Im Zuge der Digitalisierung wurde die elektronische Rechnungsprüfung eingeführt. Neben der digitalen Gehaltsabrechnung, bei der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Verdienstnachweise komfortabel elektronisch abrufen können, ist dies ein weiterer Schritt, Papier zu reduzieren und damit die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Stadtwerke weiter voranzutreiben.

© 2020–2024 Stadtwerke Detmold GmbH